

PH NMS Bern
Pädagogisches Hochschulinstitut

Informationspodcast Stufenwechselpraktikum

Schule studieren.
Zukunft gestalten.



Inhalt

1. Ablage der Praktikumsdokumente
2. Standpunkt der Studierenden
3. Präsenz während dem Praktikum
4. Kompetenzen und Lerninhalte
5. Schwerpunkte
6. Aufträge für die Praxislehrperson
7. Beurteilung und Vergabe der 7 ECTS-Punkte
8. Schwierige Situation während dem Praktikum
9. Die «wichtigsten» Termine

(10. Studierende im Gastsemester)

PH NMS Bern

2

1. Wie finde ich die Unterlagen?
2. Wo stehen die Studierenden in ihrer Ausbildung

Ablage der Praktikumsdokumente

PH NMS Bern
Pädagogisches Hochschulinstitut

Schule studieren. Zukunft gestalten.



PH NMS Bern
Nügeligasse 5/7
3011 Bern

Postadresse:
Waisenhausplatz 29
3011 Bern

+41 31 310 85 10
info@phnmsbern.ch

Lage und Öffnungszeiten

NMS Bern
Volksschule
Gymnasium
Fachmittelschule FMS
PH-Institut

Suche
Offene Stellen
Büro Services
Büro BPA
Bibliothek
Raumvermietung
Webmail
QM-Pilot
ILIAS
Impressum
Datenschutz
Cookie Richtlinie



PH NMS Bern

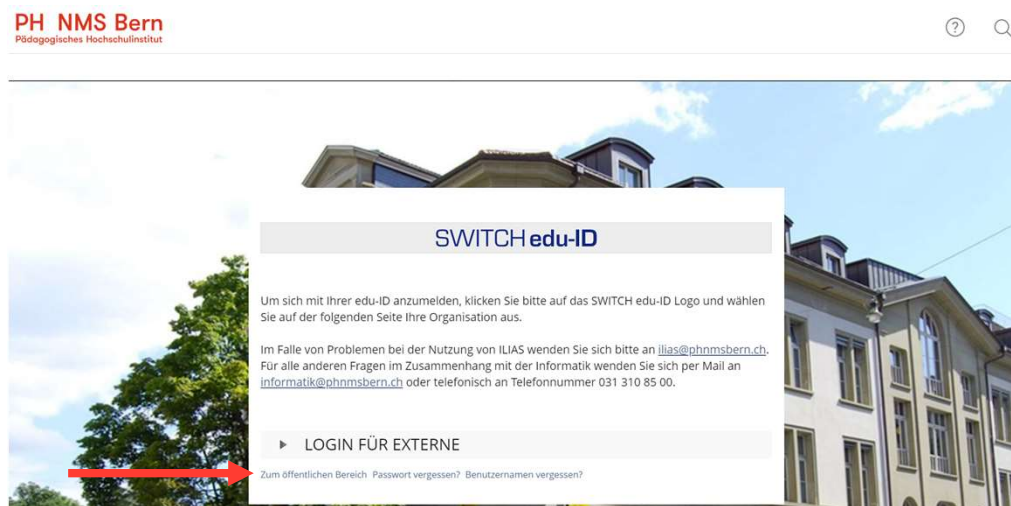
3

Via Website (unten auf der Website «ILIAS» anwählen, anschliessend öffentlicher Bereich)

Via Link in Mail mit Zuteilung und Einladung für Infoveranstaltung:

https://ilias.phnmsbern.ch/goto_ilias-nms_cat_47061.html

Ablage der Praktikumsdokumente



PH NMS Bern

4

Via Website (unten auf der Website «ILIAS» anwählen, anschliessend öffentlicher Bereich)

Via Link in Mail mit Zuteilung und Einladung für Infoveranstaltung:

https://ilias.phnmsbern.ch/goto_ilias-nms_cat_47061.html

Ablage der Praktikumsdokumente



Via Website (unten auf der Website «ILIAS» anwählen, anschliessend öffentlicher Bereich)

Via Link in Mail mit Zuteilung und Einladung für Infoveranstaltung:

https://ilias.phnmsbern.ch/goto_ilias-nms_cat_47061.html

	Zwischensemester	Herbstsemester	Zwischensemester	Frühjahrssemester
1. Studienjahr		Einführungspraktikum (2 Blockwochen)		Aufbaupraktikum (2 Blockwochen plus 10 x Donnerstag)
2. Studienjahr				Stufenwechselpraktikum (2 Blockwochen plus 5 x Montag)
3. Studienjahr	Quartalspraktikum (5 Vorbereitungstage plus 5 Blockwochen)			Abschlusspraktikum (1 Hospitationswoche plus 5 Blockwochen)

6

- Wenn Studierende ins SWP kommen ist die Hälfte des Studiums vorbei.
- EP und AUP abgeschlossen; Grosses QP und AP stehen noch bevor
- Tolles am SWP: Fokus liegt auf der Gegenstufe, Teampraktikum;
- Für manche ist dieser Stufenwechsel eine grosse Herausforderung, andere lieben den Wechsel und wieder andere sind froh darüber, damit sie sich dann entscheiden können, welchen Schwerpunkt sie wählen möchten.
- Ein Stufenwechsel kann mit einem Gesuch bis spätestens 6 Wochen nach Beginn des 4. Semesters kann ein Wechsel beantragt werden (StudR 2023 Art. 12 und StudR 2016 Art. 14):

Standpunkt der Studierenden im Studienbereich FW/FD

- **12 abgeschlossene Modul**
- **7 laufende Module**
 - Französisch unterrichten, NMG II, BG unterrichten, TTG unterrichten, Rhythmik, Bewegung und Sport unterrichten
- **0 kommende Module**

Voraussetzung:

- Modul *Lernbegleitung und Beurteilung* abgeschlossen
- Besuch weiterer fachdidaktischer Module

- Im Bereich FW/FD
- In allen Fachbereichen wurden die Grundlagen vermittelt und abgeschlossen!
- In gewissen Fachbereichen wird noch abgeschlossen bspw. „Sport unterrichten“
- Französisch, Englisch und Rhythmik werden nicht als fd. Schwerpunkt zugeteilt, da Module noch nicht weit fortgeschritten!!

Eckpunkte

- **2 Blockwochen**
Zeitraum 15. Januar – 16. Februar 2024 (DIN 3–7)
- **5 Praxistage (montags)**
Zeitraum 19. Februar – 01. April 2024 (DIN 8–14)
- **Teampraktikum**
- **Stufenwechsel**

- 5 Praxistage idealerweise am Stück und folgend auf die 2 Blockwochen
- In der Regel TP; Bei eigener Stellensuche oder wenn Stud. im Gastsemester manchmal EP

Präsenz während dem Praktikum

- **2 Blockwochen**

Die Studierenden sind in den beiden Blockwochen während des gesamten Stundenplans der Klasse und bis max. 28 Lektionen präsent.

- **5 Praxistage (montags)**

Die Studierenden sind an den Praxistagen während des gesamten Stundenplans der Klasse präsent (morgens und nachmittags).

- Präsent auch bei Teilpensenlehrperson

In der Begleitung steht: Da die Studierenden während sämtlichen Fächern der Praktikumsklasse anwesend sein müssen (allenfalls auch bei Teilpensenlehrpersonen), setzt das Stufenwechselpraktikum eine hohe zeitliche Präsenz voraus.

Kompetenzen

Die Studierenden

- Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten können
- Die Klassensituation und Gruppendynamik wahrnehmen können
- Die berufspraktische Tätigkeit auf der Stufe des nicht-gewählten Studienschwerpunktes reflektieren können

Lerninhalte

- Kompetenzorientiertes Arbeiten bzw. Unterrichten
- Spiel- und Lernbegleitung
- Theoriegeleitete Reflexion des eigenen Unterrichts
- Wahrnehmung und Reflexion von Unterricht durch Hospitieren und Assistieren
- Standortbestimmung zur Berufseignung auf der Stufe des nicht-gewählten Studienschwerpunktes

Schwerpunkte

Kern = Unterrichtserfahrung

- **Stufenwechsel**
- **Berufseignung**
Unterrichtsbesuch von ME mit Beurteilung von ME und PL
- **Fachdidaktischer Schwerpunkt**
Planungs- und Reflexionsauftrag

Unterrichten

- **2 Blockwochen**

- 8–10 Lektionen bzw. Sequenzen pro Blockwoche und pro Student*in
- > alle Lektionen bzw. Sequenzen im Fachbereich mit fachdidaktischem Schwerpunkt
- > Weitere Lektionen in weiteren Fachbereichen

- **5 Praxistage (montags)**

- 2–3 Lektionen bzw. Sequenzen pro Praxistag und pro Student*in
- > alle Lektionen bzw. Sequenzen im Fachbereich mit fachdidaktischem Schwerpunkt
- > weitere Lektionen in weiteren Fachbereichen

- Stud. im Gastsemester 10-12 Lektionen bzw. Sequenzen

Unterrichten – Beispiel 1

	3. / 4. Klasse	B & S	BG	TTG	Musik	Math	Deutsch	NMG	Total	Fachb.
Student*in 1	pro Blockwoche	3	2			5			10	3
	pro Praxistag	2	1						3	2

Unterrichten – Beispiel 1

	3. / 4. Klasse	B & S	BG	TTG	Musik	Math	Deutsch	NMG	Total	Fachb.
Student*in 1	pro Blockwoche	3	2			5			10	3
	pro Praxistag	2	1						3	2
Student*in 2	pro Blockwoche			2	2			6	10	3
	pro Praxistag				1			2	3	2

Unterrichten – Beispiel 2

	Kindergarten	B & S	BG	TTG	Musik	Math	Deutsch	NMG	Total	Fachb.
Student*in 1	pro Blockwoche		x			x			8	2
	pro Praxistag		x			x			8	2

2 Nachmittagssequenzen

1 Morgensequenz

1 FS-Angebot

Unterrichten – Beispiel 2

	Kindergarten	B & S	BG	TTG	Musik	Math	Deutsch	NMG	Total	Fachb.
Student*in 1	pro Blockwoche		x			x			8	2
	pro Praxistag		x			x			2	2
Student*in 2	pro Blockwoche				x		x		8	2
	pro Praxistag				x		x		2	2

Idee:

5 Hauptsequenzen aufteilen: 2 Stud. 1; 2 Stud. 2 und 1 PL

Aufträge vor dem Praktikum

- Kontaktaufnahme durch Studierende (15.11.24)
- «Formular Praktikumsdaten Stufenwechselpraktikum 2025» (15.11.24)
- 1 Hospitationstag
- Situationsanalyse ausfüllen

- Kontaktaufnahme durch Studierende bis am Freitag

Planungs- und Reflexionsauftrag sollten die STUD senden (ist auch auf ILIAS zu finden)

- Formular Praktikumsdaten inkl. Datum für Hospitationstag ausfüllen

Die PL hat die «Hoheit» über die Termine hat, da sie Klassensituation usw. kennt.

- 1 Hospitationstag

Situationsanalyse und Praktikumsauftrag kann direkt am Tag der Hospitation besprochen/ausgefüllt werden oder aber zum frei gewählten, abgemachten Zeitpunkt

- «Situationsanalyse» ausfüllen

Details folgen

Situationsanalyse



PH NMS Bern

19

Sprungbrett zum Eintauchen und Austauschen!

Situationsanalyse

- Organisation
- Alle nötigen Informationen zur Klasse
- Zusammenarbeit Praxislehrperson und Student*in

PL kann die Situationsanalyse auch bereits vorgängig ein wenig «vorausfüllen»; Klasse einführen und Zusammenarbeit zwischen PL und STUD klären; ausfüllen, was nötig fürs Prakti ist.

Aufträge vor dem Praktikum

- Kontaktaufnahme durch Studierende (15.11.24)
- ‹Formular Praktikumsdaten Stufenwechselpraktikum 2025› (15.11.24)
- 1 Hospitationstag
- Situationsanalyse ausfüllen
- ‹Praktikumsauftrag Stufenwechselpraktikum› senden und erläutern (29.11.24)

Weiter

- ‹Praktikumsauftrag Quartalspraktikum› erläutern

Weitere Details dazu schauen wir uns direkt an.

Praktikumsauftrag Stufenwechselpraktikum

Praktikumsauftrag Stufenwechselpraktikum

+

Fachdidaktischer Planungs- und Reflexionsauftrag

+

Situationsanalyse

=

Grundlage für Grobplanung im fachdidaktischen Schwerpunkt

Praktikumsauftrag Stufenwechselpraktikum

Praktikumsauftrag Stufenwechselpraktikum

+

Situationsanalyse

=

Grundlage für Grobplanungen in weiteren Fachbereichen

Praktikumsauftrag

- Abgeschlossener Auftrag für die 2 Blockwochen
- 5 zusammenhängende Aufträge für die 5 Praxistage
(Vertiefung/Weiterführung des Auftrags aus den 2 Blockwochen = ideal)
- Austauschen über Auftrag
- Keine Grobplanung

Aufträge vor dem Praktikum

- Besprechung persönliches Lernziel
- Spätestens 10 Tage vor Praktikumsbeginn:
Grobplanungen liegen vor
- Besprechung der Grobplanungen (fachdidaktischer Planungs- und Reflexionsauftrag)

- Besprechung der Grobplanungen und des persönlichen Lernziels (4.8.23)
- Mind. 2 Grobplanungen werden erstellt, je nach weiteren Fachbereichen bis zu 4 Grobplanungen
- Grobplanungen nur ab einer Gesamtanzahl von 6 Lektionen bzw. Sequenzen pro Fachbereich

Grobplanung

«Man plant immer wieder. Und immer kommt es anders.»

pointierte Aussage von Robert Musil (1880-1942)

- Warum planen?
- Wer soll was, von wem, wann, mit wem, wo, wie, womit und wozu lernen?

Grobplanung

	Einführungspraktikum 1. Semester	Aufbaupraktikum 2. Semester	Stufenwechselpraktikum 4. Semester	Quartalspraktikum 5. Semester	Abschlusspraktikum 6. Semester
Grobplanung (für alle unterrichteten Fachbereiche ab 6 Lektionen bzw. Sequenzen)	-	-	Planungsformular	Planungsformular	Planungsformular

- Die Stud. arbeiten zum ersten Mal mit einer Grobplanung

Grobplanung

- Neues Planungsformular
- Was braucht es für eine «gute» Grobplanung?

- Neues Planungsformular mit neuem CICD
- Planungsformular sichten und diskutieren: Was braucht es für eine «gute» Grobplanung?

Grobplanung

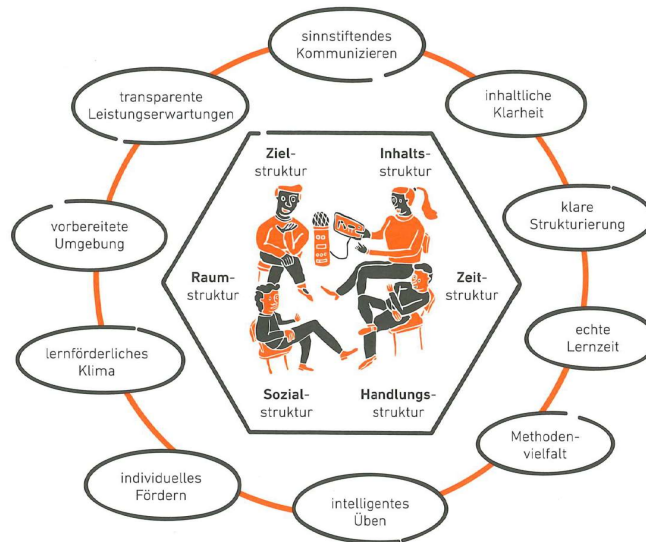


PH NMS Bern

Grobplanung

1. Klarer Bezug zu den Aufträgen
2. Vollständigkeit der erwarteten Angaben
3. Sinnvolle Strukturierung in Kompetenzstufen, Ziele & Themen
4. Innere Logik, Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der möglichen methodischen Umsetzungen für den Unterricht
5. Zusammenhang zwischen Kompetenzstufen & Themen und dem methodischen Vorgehen

Grobplanung



Meyer, 2012, S.11

PH NMS Bern

31

- Basis: Didaktisches Dreieck (LP, S*S und Sache)
- Didaktisches Sechseck

Aufträge während dem Praktikum

- Feinplanungen besprechen

- Feinplanungen besprechen
- Für alle unterrichteten Lektionen bzw. Sequenzen machen die Stud. Feinplanungen!

Feinplanung

	Einführungspraktikum 1. Semester	Aufbaupraktikum 2. Semester	Stufenwechselpraktikum 4. Semester	Quartalspraktikum 5. Semester	Abschlusspraktikum 6. Semester
Feinplanung <small>(für alle unterrichteten Lektionen bzw. Sequenzen)</small>	Eigene Planungsideen ausprobieren	Planungsformular	Planungsformular	Planungsformular und eigene schriftliche Feinplanungsvarianten erproben	Eigene Feinplanungsvarianten und einzelne Lektionen bzw. Sequenzen mit Planungsformular

- Für alle unterrichteten Lektionen bzw. Sequenzen machen die Stud. Feinplanungen und diese wird am Vortag kürzer/länger besprochen (je nach Einschätzung der PL)
 - Feinplanung schriftlich – ohne «Fresszettel»
 - Unser Verständnis von Feinplanungen erläutern -> gemeinsam die neue Feinplanung betrachten/rückmelden
 - Merkblatt: Feinziele formulieren
- können klecksend und schmierend zeichnen und malen.

Aufträge während dem Praktikum

- Hospitieren, assistieren, Team-Teaching -> vorgängig absprechen
- Zyklus 1: Freies Spiel
- Reflexionen anleiten
 - (Kompetenzen SWP, persönliches Lernziel, und Journal BPA -> Berufseignung)
- Teilhaben lassen an Gesprächen, Absprachen, Eltern- und Kollegiumsarbeiten, Anlässen usw.
- Unterrichtsbesuch benoten (Fokus: Berufseignung)

- Hospitieren, assistieren, Team-Teaching -> vorgängig absprechen

Einblick geben ins eigene Unterrichten, Begleiten, Beurteilen!

- Zyklus 1: Freies Spiel
 - Stud darin begleiten, dies umzusetzen, zu planen, durchzuführen (Rollen der LP)
- Reflexionen anleiten (persönliches Lernziel und Journal BPA zu Lerninhalte und Kompetenzen des Quartalspraktikums führen)

Wenn alles klappt dürfen die Rückmeldungen auch kurz ausfallen. Es anbietet sich jeweils mittags/nachmittags einen Tagesrückblick und eine Vorbesprechung zu machen. Welche

Erfahrungen haben die anwesenden Praxislehrpersonen zu erzählen, die bereits Praktika geleitet haben?

- Teilhaben lassen

- Unterrichtsbesuch benoten

UB erst ab zweiter Woche!

Aufträge während dem Praktikum

- Unterrichtsbesuch benoten (Fokus: Berufseignung)

- Unterrichtsbesuch benoten
- Zeitpunkt für Unterrichtsbesuch vereinbart Stud mit FB. Hier gemeinsam mit der Stud darauf achten, dass anschliessend Zeit für eine Besprechung vorhanden ist.
- Es gibt einen «Leitfaden für den Unterrichtbesuch» auf ILIAS zur Orientierung. Grundsätzlich wird ME das Nachgespräch anleiten.
- Allenfalls mit den Beurteilungskriterien bereits ein-zweimal üben; für die Lektion bzw. Sequenz mit Unterrichtsbesuch unterstützen die PL die Stud. in der Vorbereitung nur wenig!

Aufträge nach dem Praktikum

«Fremdbeurteilungsbericht Stufenwechselpraktikum» ausfüllen

- Soziale Kompetenz und Kommunikation
- Berufliche Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Fachwissen/ Fachkompetenz
- Berufsrolle: Auftrittskompetenz
- Reflexionsfähigkeit
- Einschätzung der Berufseignung

Abschlussgespräch

- Grundlage: Fremd- und Selbstbeurteilung mit identischen Kriterien
- Gegenseitiges Unterschreiben der Fremd- und Selbstbeurteilung

Fremdbeurteilungsbericht ausfüllen

- Einschätzungen zu den Leistungen der Studierenden im Praktikum und das Festhalten von Schlussfolgerungen **in** Bezug auf Kompetenzen/Lerninhalte des QP und des persönlichen Lernziels
- Hilfe: Bleibt Cursor auf Textfeld stehen, erscheinen präzisierende Erläuterungen
- Textfelder sind limitiert
- Das Original des Fremdbeurteilungsberichts bleibt bei den Studierenden.
- Fremdbeurteilung wird von Mentor*in ausgewertet und bildet Grundlage für das neue persönliche Lernziel, welches mit den Studierenden vereinbart wird

Abschlussgespräch

- Diskussion bei grösseren Diskrepanzen
- Welche Erfahrungen haben anwesende Praxislehrpersonen diesbezüglich gemacht?

Beurteilung und Vergabe der 7 ECTS-Punkte

Wer	Was	Beurteilung
Mentorierende	Unterrichtsbesuch	Note
Praxislehrperson	Unterrichtsbesuch	Note
Fachbegleitung	Reflexionsauftrag	erfüllt/ nicht erfüllt
Praxislehrperson	Fremdbeurteilungsbericht	Note

3 Noten

1 Leistungsnachweise

Beurteilung und Vergabe der 7 ECTS-Punkte

Wer	Was	Beurteilung
Mentorierende	Unterrichtsbesuch	Note
Praxislehrperson	Unterrichtsbesuch	Note
Fachbegleitung	Reflexionsauftrag	erfüllt/ nicht erfüllt
Praxislehrperson	Fremdbeurteilungsbericht	Note

1. Termingerechte Abgabe
2. Gerundeter Gesamtdurchschnitt der drei Noten genügend
3. Erfüllter Reflexionsauftrag

Termingerechte Abgabe aller Praktikumsunterlage!

Situation Praktikumsstelle und Teilpensum an einer Schule

– Ausnahmeregelungen möglich

-> **Bewilligung von a.o. Daten**

Schwierige Situation während dem Praktikum

- Schwierige Situation (Planungen, Abmachungen, Kommunikation)
- Akute Krisensituation (Integritätsverletzungen, Todesfall, schwerwiegende Krankheit)
- Schwierige Situationen werden schriftlich dokumentiert (Datum, Beschreibung)
- Kommunikation: direkter Weg wählen

- Kennen Sie schwierige Situationen aus vergangenen Praktika?
- Wie wurden diese gemeistert?

-> Prozessablauf

Schwierige Situation während dem Praktikum



Es gibt hierzu ein Merkblatt

Student*in und Praxislehrperson individuell

- 1) Beschreiben der Situation (Welche schwierige Situation liegt vor? usw.)
- 2) Reflektieren der Situation (Wie kam es zu dieser Situation? Habe ich meine Rolle und Aufgaben als Praxislehrperson/Student*in adäquat wahrgenommen? Was habe ich zur schwierigen Situation beigetragen? Was kann ich aktiv beeinflussen? Welchen Teil der schwierigen Situation kann ich nicht beeinflussen? Welche Handlungsalternativen sehe ich? Welche Alternativen kann ich implementieren? usw.)

=> *Praxislehrperson/Student*in dokumentieren die schwierige Situation für sich, in Form einer persönlichen Notiz (Datum, Beschreibung)*

Kann ich die schwierige Situation allein lösen?
Falls nicht, Gespräch mit Praxislehrperson/Student*in suchen



Student*in und Praxislehrperson gemeinsam

- 1) Praxislehrperson und Student*in beschreiben im gemeinsamen Gespräch die schwierige Situation aus der jeweiligen Perspektive
- 2) Praxislehrperson/Student*in besprechen Erwartungen, Missverständnisse, Erfordernisse, Lösungsansätze, Entwicklungsmöglichkeiten usw. und halten den Lösungsvorschlag und/oder die Vereinbarungen schriftlich fest

=> Praxislehrperson/Student*in dokumentieren die schwierige Situation für sich, in Form einer persönlichen Notiz (Datum, Beschreibung)

=> Praxislehrperson/Student*in halten die schwierige Situation adäquat im Fremd-/Selbstbeurteilungsbericht fest

Wiederholt sich die schwierige Situation trotz Gesprächen und Vereinbarungen? Falls Ja, sucht Praxislehrperson und/oder Student*in das Gespräch mit Mentor*in



- Zudem empfehlen wir in schwierigen Situationen die Kommunikation zu planen. Hilfreich können da-bei unter anderem die vier Schritte der gewaltfreien Kommunikation (Rust, 2013)¹, sowie der lösungs-orientierte Ansatz (Baeschlin & Baeschlin, 2015)² sein.
- Literatur im Büro BPA ausleihen

Mentor*in

- 1) Praxislehrperson und/oder Student*in kontaktieren Mentor*in und beschreiben die schwierige Situation
- 2) Mentor*in holt sich Informationen (allenfalls Praktikumsbesuch und Gespräch vor Ort) für eine umfassende Einschätzung der schwierigen Situation (Wurden lösungsorientierte Gespräche geführt? Welche Vereinbarungen wurden getroffen und nicht eingehalten? usw.)
- 3) Mentor*in arbeitet einen weiteren Lösungsvorschlag und/oder Vereinbarungen aus, hält diese schriftlich fest und bespricht sie mit Praxislehrperson und Student*in

*=> Praxislehrperson/Student*in/Mentor*in dokumentieren die schwierige Situation für sich, in Form einer persönlichen Notiz (Datum, Beschreibung)*

*=> Mentor*in nimmt die schwierige Situation als Traktandum für das Gespräch mit Student*in auf und unterstützt Student*in in der Entwicklung, indem aus der schwierigen Situation ein persönliches Lernziel für das nächste Praktikum formuliert wird*

Wiederholt sich die schwierige Situation trotz Gesprächen und Vereinbarungen? Falls Ja, lässt sich die Mentor*in von der jeweiligen Praktikumsleitung beraten

Die «wichtigsten» Termine

15.11.24 Studierende kontaktieren die Praxislehrpersonen + Versand

29.11.24 Praxislehrperson senden den Studierenden den
«Praktikumsauftrag Stufenwechselpraktikum»

Spätesten 10 Tage vor Praktikum

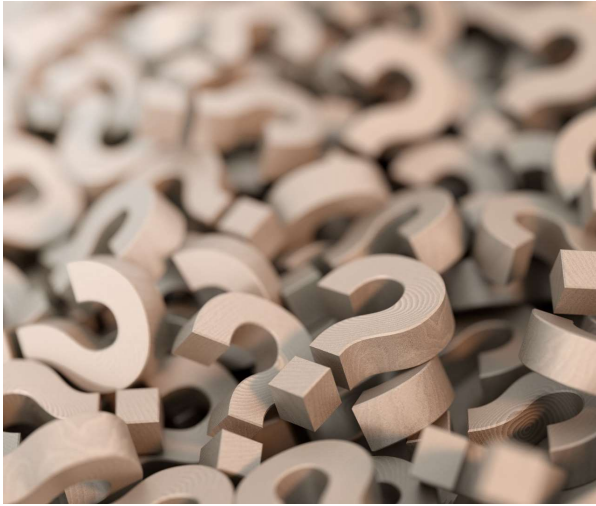
Grobplanungen versendet

In der Woche vor Praktikum

Letzte Besprechungen und Überarbeitungen

Falls Termine nicht eingehalten werden können - spricht miteinander!

Fragen



PH NMS Bern

Offene Fragen können wir am digitalen Austausch vom **12.11.24** klären.

PH NMS Bern
Pädagogisches Hochschulinstitut

**Besten Dank für die
Aufmerksamkeit!**



Studierende im Gastsemester

- Meist Einzelpraktikum
- Zeitpunkt und Zeitdauer kann variieren

Falls Termine nicht eingehalten werden können - spricht miteinander!